

Isar-Loisachbote

Datum: 15. April 2025

Klasse auch fürs kleine Portemonnaie

Zum Zehnjährigen bietet Klangwelt Klassik ein neues Preismodell – Konzerte am 3. und 4. Mai

Icking – Es ist eine Art Geburtstagsgeschenk fürs Publikum: Bettina Gaebel erläutert das neue Preismodell anlässlich des 10. Kammermusik-Festivals Ickinger Frühling, das am Samstag und Sonntag, 3. und 4. Mai, stattfindet. „Wir wollen allen Musikinteressierten die Chance auf hochqualitative Konzerte ermöglichen“, so die Veranstalterin und Vorsitzende des Vereins Klangwelt Klassik. „Deshalb haben wir dieses Jahr ein neues Modell eingerichtet, das zwischen Normalpreis und Sozialpreis unterscheidet.“ Heißt: „Wir freuen uns über alle, die unseren normalen Einheitspreis zahlen. Wir möchten aber auch allen, die weniger zahlungskräftig sind, den Zugang zu unseren Konzerten ermöglichen. Deshalb haben wir einen vergünstigten Preis eingeführt.“ Wer was bezahlt, normal oder sozial, könne jeder selber entscheiden. Alle Konzerte finden im Konzertsaal des Ickinger Gymnasiums statt.

Während sich die Preispolitik ändert, bleibt der hohe Anspruch: Insgesamt fünf Ensembles treten am ersten Mai-Wochenende auf (siehe Kasten), alles „international preisgekröntes Klaviertrios und Streichquartette aus Europa“, so Gaebel. Ein Programm stimmungsvoller musikalischer Erzählungen aus dem klassischen Repertoire und Entdeckungen der neueren Zeit seien es. Auch die



Eröffnet den zweiten Konzerttag des Ickinger Frühlings: Das Quarteto Quiroga.

©IGOR STUDIO

Freude am Experiment ist geblieben. „Wir präsentieren hier immer auch moderne Stücke, was definitiv mehr kostet, weil wir dafür ja neben den Gagen auch GEMA-Gebühren zahlen müssen.“ Die GEMA erhebt Abgaben auf Musik, die dann an die jeweiligen Komponisten

ausgeschüttet werden. Klassiker wie Mozart und Beethoven wären günstiger, sagt sie, weil es für ihre Werke keine Urheberrechte mehr gibt.

Das Amelio Trio aus Deutschland eröffnet am 3. Mai das Festival mit Werken von Antonín Dvořák, Gerhard Müller-Horn-

bach und Charles Ives. Der Sender BR Klassik zeichnet dieses Konzert auf. Am Abend gibt es ein Wiedersehen und -hören mit dem Ensemble Cuarteto Quiroga aus Spanien und Werken von Mozart, Cecilia Diaz Pestano und Elfrida André. In den Sonntagvormittag startet

mit Quatuor Agate ein junges Quartett aus Frankreich (Musik von Dmitri Schostakowitsch, Erich Wolfgang Korngold, Germaine Tailleferre und Dinuk Wijeratnes). Das Trio E.T.A. beschließt mit Werken von Isabel Mundry, Alfred Schnittke und Felix Mendelssohn Bartholdy

Das Programm

Samstag, 3. Mai, 16 Uhr: Amelio Trio; 19.30 Uhr: Cuarteto Quiroga;
Sonntag, 4. Mai, 11 Uhr: Matinée; 14 Uhr: duo molede (Eintritt frei); 16 Uhr: Trio E.T.A.

Karten gibt es im Vorverkauf unter www.klangwelt-klassik.de, per E-Mail-Anfrage an ticket@klangwelt-klassik.de sowie telefonisch unter 0 81 78/71 71. Restkarten sind an der Tageskasse jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn erhältlich.

das Festival. Auch musiktheoretisch wird an diesem Wochenende einiges geboten: Vor den Konzerten führen Musikjournalisten und -wissenschaftler kostenlos in die Werke ein.

Zudem soll die Nachwuchsförderung beim Ickinger Frühling nicht zu kurz kommen: Traditionell bietet Klangwelt Klassik zwischen den offiziellen Konzerten jungen Musikern die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Am Sonntag, 4. Mai, von 14 bis 14.40 Uhr ist das Geschwisterpaar duo molede, Moritz und Lenz Drefregger (Violine, Violoncello), aus Oberbayern dabei. Der Eintritt ist frei. Spenden für die jungen Musiker sind willkommen. Happy Birthday, Ickinger Frühling.

VOLKER CAMEHN